

# Tage der offenen Tür : beste Werbung für den Zivilschutz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366028>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

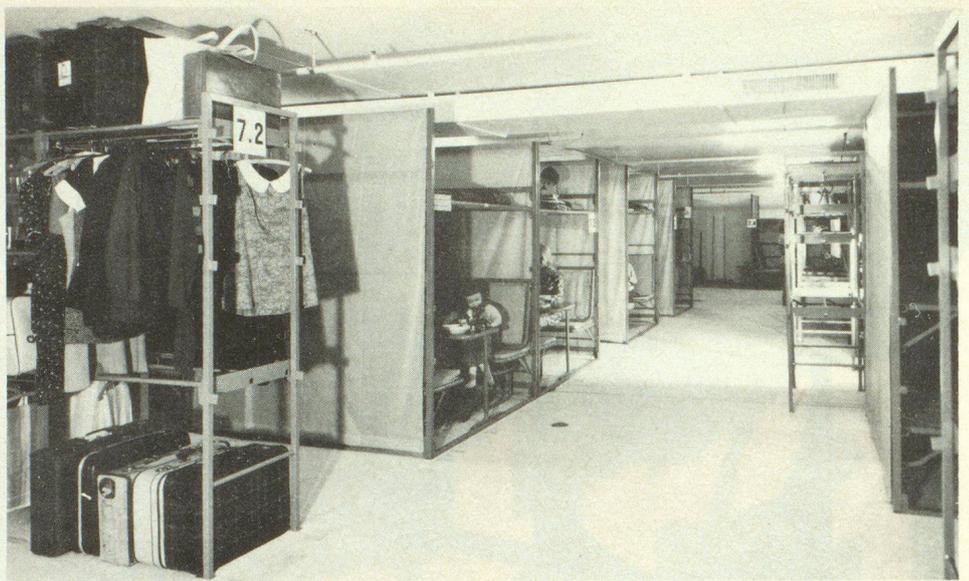
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Tage der offenen Tür

Beste Werbung für den Zivilschutz

In allen Landesteilen, in denen bisher Tage der offenen Tür durchgeführt wurden, war der Andrang der Bevölkerung enorm. Es hat sich gezeigt, dass bei guter Organisation, in Verbindung mit Ausstellungen und Demonstrationen, solche Tage der Bevölkerung realistisch vor Augen führen, was Zivilschutz in Wirklichkeit ist und für was die dafür aufgewendeten Steuergelder verwendet werden. Besondere Beachtung fand in Winterthur der «Tag der offenen Tür», der am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 17.00 durchgeführt wurde. Die Besucher wurden durch den neuen Schutzraum für 5000 Personen im Neubau Technikum an der Wildbachstrasse geführt, wo sie Auskunft erhielten, über Notvorrat und Notgepäck orientiert wurden, das Muster eines eingerichteten privaten Schutzraumes besichtigen konnten und Modelle von Kommandoposten und einer Sanitätshilfsstelle studierten. Sie erhielten Auskunft über die Organisation, den Aufbau und die Leitung im Schutzraum Technikum, konnten eine Dia-Tonbildschau sehen, besuchten den Ventilations- und Maschinenraum, wie auch den Kommandoposten der Schutzraumleitung, die Küche und auch den Sanitätsposten. Im 2. Untergeschoss bot ein Wirtschaftsbetrieb Erfrischungen und von 11 bis 14 Uhr «Spatz vom Zivilschutz» an. Ein Schutzraumblock für 430 Personen wurde vollständig eingerichtet, und der Ortschef von Winterthur, Rolf Knobel, sorgte dafür, dass in der Realistik der Schau auch zum Ausdruck kam, dass das Leben im Schutzraum nicht ohne Probleme ist und zum Ueber- und Weiterleben in höchstem Masse auch gegenseitige Rücksichtnahme und sehr viel Verständnis für die menschlichen Belange aller Insassen gehören. Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck von dieser gelungenen Aktion in Winterthur.



Blick in den Schutzraumblock, der, in Kojen aufgegliedert, 430 Personen Schutz und Obdach bieten kann. Diese Neukomm-Konstruktionen sind heute in vielen Schutzräumen unseres Landes zu finden. (Photo: H. Neukomm AG, Hinwil)



Es war erfreulich, dass auch die Jugend den Tag der offenen Tür in Winterthur benützte, um sich über den Zivilschutz als Glied unserer Gesamtverteidigung orientieren zu lassen. (Photo: Kotay, Winterthur)

Wir werden in der kommenden Mainnummer unserer Zeitschrift, deren Schwerpunkt auf das Leben im Schutzraum ausgerichtet ist, eingehend über das Beispiel Winterthur berichten und uns auch mit der Organisation für das Leben im Schutzraum befassen.

**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**  
**Schweizer Soldat**

**Die Monatszeitschrift für Armee und Kader** **aktuell informativ kritisch**

Ich möchte diese hochinteressante Zeitschrift gerne kennenlernen. Senden Sie mir bitte Probenummern und Bestellschein

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Plz. und Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an Schweizer Soldat, Postfach 56, 8712 Stäfa